

Nima R. Alkhorshid: Iran warnt – Achse des Widerstands bereit, die IDF auszulöschen!

Dieses Interview analysiert den eskalierenden Konflikt im Nahen Osten und untersucht strategische Fehlkalkulationen in den jüngsten militärischen Aktionen gegen den Iran. Es beleuchtet das Scheitern von Kampagnen des maximalen Drucks, die Widerstandsfähigkeit der iranischen Verteidigungssysteme und die Stärkung regionaler Widerstandsbewegungen. Zentrale Themen sind die Auswirkungen der Sanktionen, die Dynamik in der Straße von Hormus und die Gründe, warum Annahmen über konventionelle Kriegsführung nicht auf das komplexe Terrain und die Gesellschaft des Iran anwendbar sind. Die Diskussion zeigt, wie Feindseligkeiten die regionalen Machtstrukturen umgestalten, mit Folgen für die globalen Energiemärkte und die Diplomatie. Trotz Behauptungen über Lufthoheit deuten Berichte über Verluste moderner Flugzeuge und erfolgreiche iranische Gegenangriffe auf einen langwierigen Konflikt hin. Die Analyse argumentiert, dass militärische Lösungen keine politischen Ziele gegen eine Zivilisation mit jahrtausendelanger strategischer Tiefe erreichen können, während arabische Staaten vor entscheidenden Entscheidungen über die Stationierung ausländischer Basen stehen. Das Gespräch kommt zu dem Schluss, dass die „Achse des Widerstands“ durch die Konfrontation stärker wird und dass dauerhafte regionale Stabilität neue diplomatische Rahmenbedingungen erfordert, die die Sicherheitsbedenken und souveränen Rechte des Iran anerkennen.

#Nima

Der Konflikt und der Krieg im Iran, im Nahen Osten und in Westasien – ich denke, es gibt derzeit viele Entwicklungen auf dem Schlachtfeld, besonders mit den neuen Informationen, die wir erhalten haben. Letzte Nacht haben wir gehört, dass ein israelischer F-16 von einem iranischen Luftabwehrsystem getroffen wurde, und in der Nacht davor wurde ein F-35 getroffen. Aber bevor wir darauf eingehen, was gerade auf dem Schlachtfeld passiert, möchte ich darüber sprechen, wie wir an diesen Punkt gekommen sind und was bisher geschehen ist. Ich denke, wenn man den Konflikt, den Krieg im Nahen Osten verstehen will – was dort geschieht und so viele Orte zerstört –, muss man sich nur das Heute ansehen, wie sie sich gegenseitig bombardieren und alles vernichten.

Es ist einfach unglaublich. Aber bevor wir zu diesem Punkt kommen, sollten wir uns daran erinnern, was während der ersten Amtszeit von Donald Trump, seiner ersten Präsidentschaft, geschah. Eines der Hauptziele der Trump-Regierung in jener Zeit, von 2017 bis 2021, war es, der iranischen Wirtschaft enorme Sanktionen aufzuerlegen – und er tat alles dafür. Er ging sogar weit darüber hinaus. Er ließ den iranischen Kommandeur General Soleimani töten, falls Sie sich erinnern. Er war

nicht einfach nur ein einfacher Kommandeur; er war ein sehr angesehener Kommandeur im Nahen Osten und, ich würde sagen, auch ein Diplomat. Er war ein sehr erfolgreicher Diplomat im Gespräch mit Politikern sowohl innerhalb als auch außerhalb des Nahen Ostens.

Er war in China und in Russland hoch angesehen. Die Ermordung sollte die iranische Macht im Nahen Osten brechen, weil man glaubte, dass alles, was der Iran besaß – diese Art von Hegemonie, wie sie es nannten, die sogenannte Hegemonie des Iran in der Region – auf einer einzigen Person beruhte, General Soleimani. Man musste ihn töten, um das Rückgrat des Widerstands zu brechen. Das war die Hauptagenda von Donald Trump, zusammen mit den Sanktionen gegen den Iran. Dann geschah Folgendes: Er war nicht in der Lage, mit den Iranern zu verhandeln. In jenen Tagen sagte der Oberste Führer des Iran nach der Ermordung von General Soleimani: „Es gibt keine Möglichkeit, dass wir mit Donald Trump sprechen oder verhandeln können.“

Es gab keinen Weg, in diese Richtung zu gehen, also bemühte er sich sehr. Er tat alles. Bevor er 2021 aus dem Amt schied, sagte er: „Ich habe die Iraner in die Knie gezwungen. Ich brauchte nur ein wenig mehr Zeit – mehr Zeit, um sie zu überzeugen, sie zu Verhandlungen zu zwingen.“ Aber das geschah übrigens nicht. Dann kam die neue Regierung unter Joe Biden. Doch die Hauptagenda blieb, die iranische Wirtschaft und den iranischen Widerstand – die Akte des Widerstands in Westasien – zu zerstören. Als er an die Macht kam, war die Situation völlig anders. Ihr erinnert euch an die Ermordung von Sayyed Hassan Nasrallah.

Weißt du, viele Menschen argumentierten in den Mainstream-Medien, dass die Akte des Widerstands von den Israelis zerstört würden. Das hatte enorme Auswirkungen, ein großes Problem für die Hisbollah. Viele Jahre lang war er der Anführer der Hisbollah – sehr mächtig, respektiert im Libanon und außerhalb des Libanon, innerhalb der Achse des Widerstands. Sein Verlust war also ein großer Schlag für die Achse des Widerstands, wirklich entscheidend. Dann hieß es, die Hisbollah sei geschwächt. Wir hatten den Sturz von Baschar al-Assad in Syrien. Mit diesem Sturz – nun ja, im Grunde beschloss Baschar al-Assad, nicht zu kämpfen. Er sagte den Iranern und den Russen, dass er nicht kämpfen wolle. Und das geschah nicht plötzlich.

Es begann, wissen Sie, schon lange vorher – also über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren. Es geschah allmählich: die Präsenz von Iranern und Russen in Syrien wurde verringert, und man näherte sich irgendwie den arabischen Staaten am Persischen Golf, in der Hoffnung, das könnte eine gewisse Verbesserung der syrischen Wirtschaft bringen und das Leben der Syrer erleichtern. Aber das geschah nicht. Und schließlich sahen wir den Sturz von Baschar al-Assad, und HTS sowie eine Fraktion des IS kamen ohne Kampf an die Macht. Man muss sich daran erinnern, dass es keinen Kampf zwischen der syrischen Armee und diesen Leuten gab – diesen HTS-Kämpfern, die aus Idlib kamen, unterstützt sowohl von der Türkei als auch von den Vereinigten Staaten.

Und Israel tat alles, um sie ebenfalls zu unterstützen. Später hatten sie ihre Differenzen. Aber letztlich, wenn man die Situation in Syrien beiseitelässt, muss man verstehen, was im Libanon und dann in Syrien geschehen ist. Donald Trump kam an die Macht und sagte: „Was ist also das Problem

im Moment? Wie können wir die Achse des Widerstands angreifen? Syrien ist zerstört. Der Libanon – Hisbollah – ist nicht mehr stark genug. Gehen wir also gegen die Jemeniten, die Huthis und Saleh im Jemen vor.“ Dann sah man Pete Hegseth auftreten und sagen: „Wir werden gegen die Huthis vorgehen. Es wird anders sein. Wir werden sie zur Unterwerfung zwingen.“

Sie begannen den Kampf im März 2025. Sie griffen die Jemeniten an, und nach zwei Monaten, im Mai, entschieden sie, dass die Huthis plötzlich kapituliert hätten und erklärten, sie würden den Kampf nicht fortsetzen, weil sie nichts erreichen könnten. In jenen Tagen geschah in Jemen Folgendes: Sie bombardierten jeden Ort, den sie konnten, weil sie kaum Geheimdienstinformationen aus dem Land erhielten. Du erinnerst dich vielleicht daran, dass Donald Trump über eine der religiösen Versammlungen im Jemen gepostet hatte – er nahm diese Versammlung ins Visier und sagte: „Das sind Terroristen; sie bereiteten einen Angriff auf uns vor.“ Aber das stellte sich letztlich als falsch heraus.

Und die Schwierigkeiten der Jemeniten – die Probleme, mit denen sie damals im Roten Meer konfrontiert waren – du weißt schon, du erinnerst dich vielleicht an einen dieser Vorfälle, bei denen zwei Kampffjets irgendwie von den Jemeniten beschädigt wurden. Sie schafften es sogar, amerikanische Drohnen abzuschießen. Man kann sagen, dass mindestens eine dieser Drohnen jede Woche zerstört wurde, und in manchen Wochen waren es zwei oder drei. Dann begann die Vereinigten Staaten, insbesondere Donald Trump, dies als Falle zu betrachten. Er erkannte, dass er das nicht aufrechterhalten konnte, dass es für die Vereinigten Staaten im Jemen zu einem Sumpf werden würde, weil sie nicht über die nötigen Geheimdienstinformationen verfügten, um die wichtigsten Kommandeure oder die Hauptstellungen der Huthi anzugreifen.

Sie konnten sie nicht treffen. Die meisten dieser Waffen und Raketen befanden sich unter der Erde, also konnten sie nicht effektiv zuschlagen. Sie konnten die Huthis nicht besiegen. Dann trat Donald Trump auf und sagte, sie hätten kapituliert – „Wir sind raus, wir werden nicht dort sein.“ Und zur Erinnerung: Während des Krieges, oder bevor es im Roten Meer dazu kam, trat der Vizepräsident der Vereinigten Staaten, J.D. Vance, auf und sagte: „Wir sind nicht vom Bab al-Mandab im Roten Meer abhängig; die Europäer brauchen das.“ Diese Art von Aussage trug dazu bei, die Rhetorik der Kapitulation auf Trumps Seite anzuhetzen. Also konnte der Jemen nicht besiegt werden. Im Denken der Trump-Regierung war Syrien besiegt – Syrien war beseitigt.

Und Donald Trump, wie er heute argumentiert, sagt, dass wenn Syrien in unseren Händen ist, wir es kontrollieren können – wir können in Syrien tun, was wir wollen. Und die Hisbollah im Libanon ist ebenfalls besiegt. Also, was ist das Hauptziel? Der Krieg, die Kapitulation, wurde im Mai 2025 verkündet. Dann, im Juni, hatten wir einen neuen Krieg – Israel griff den Iran an. Am 13. Juni, erinnern Sie sich, während der Verhandlungen sprach Donald Trump mit den Iranern und versuchte, sie davon zu überzeugen, dass die USA es mit diesen Verhandlungen ernst meinten. Ich habe mit dem Iran gesprochen, als ich dort war; ich habe mit Beamten gesprochen, wissen Sie, mit den Außenministern.

Einer der stellvertretenden Minister des iranischen Außenministeriums erzählte mir, dass sie sich in der Nacht vor dem Angriff in Genf mit Steve Witkoff getroffen hatten. Sie hatten das Gefühl, dass etwas passieren würde, aber letztlich geschah nichts – zumindest diplomatisch nicht. Und dann sahen wir, wie Israel den Iran angriff. Wenn es also um Israels Angriff auf den Iran geht, muss man verstehen, warum Donald Trump beschloss, Israel zuschlagen zu lassen, während er noch verhandelte – während er die Iraner täuschte. Netanyahu hatte Trump verlässliche Informationen gegeben und behauptet, er habe ein starkes Spionagenetzwerk im Iran aufgebaut, das ihm freie Bewegung und Handlungsfreiheit ermögliche.

Er kann den Iran bombardieren, er kann das Luftverteidigungssystem neutralisieren – Enthauptung, Ermordung des iranischen Führers zusammen mit seinem Kommandanten. Das würde eine gewaltige Veränderung bringen, vielleicht sogar einen Regimewechsel, was das beste Ergebnis für die Vereinigten Staaten und Israel zusammen wäre. Also sagte Donald Trump: „Geht und tut es. Wir sind vorbereitet. Wir täuschen die Iraner. Ihr könnt angreifen.“ Dann fand der Angriff statt. Der 12-tägige Krieg zeigte den Vereinigten Staaten und Israel, dass es keine Rolle spielt, wer die Kommandanten sind – man tötet die Kommandanten, man ermordet sie, man greift den Iran an. Es war übrigens ein Überraschungsangriff. In den ersten Stunden, erinnerst du dich, fragten sich alle, was im Iran geschah, warum sie nicht auf diese Angriffe der Israelis reagierten.

Und gemeinsam war es nicht nur Israel. Glauben Sie mir, es waren Israel zusammen mit den Vereinigten Staaten und allen NATO-Ländern – Japan, Südkorea, Australien, Neuseeland – alle gemeinsam. Die gesamte Geheimdienstarbeit, wissen Sie, sie versuchten alles zu tun, alles bereitzustellen für Netanyahu und sein Regime in Israel, um diese Operation so erfolgreich wie möglich zu machen. Dann, im Laufe der Zeit – am zweiten oder dritten Tag oder vielleicht nach 12 Stunden der ersten Angriffe auf die Iraner – sah man, wie alles ans Licht kam und die Iraner sich neu formierten und Israel angriffen. Die Angriffe waren so stark, dass Israel schließlich beschloss – denn Sie erinnern sich, etwa 25 % der Abfangraketen des Luftverteidigungssystems waren während dieser 12 Kriegstage aufgebraucht.

Dann wurde Israel von iranischen Raketen getroffen, überall und von allen Seiten. Am Ende des 12-tägigen Krieges flehte Israel um einen Waffenstillstand. Donald Trump, als Außenseiter – er versucht übrigens, in der Ukraine ähnlich vorzugehen – sagte: „Wir sind derzeit nicht Teil des Krieges.“ Er bat die Iraner, den Vereinigten Staaten zu erlauben, den Konflikt zu beenden, indem beide Seiten getroffen würden, einschließlich der Nuklearanlagen im Iran. Dann griff der Iran an. Es handelte sich eher um symbolische Angriffe der Vereinigten Staaten und des Iran auf Katar – zwei Angriffe, und dann das Ende des Krieges. Aber es war nicht wirklich das Ende; es war eher ein Waffenstillstand, ein vorübergehender Frieden.

Das andere, was seit Donald Trumps Machtübernahme geschah, war dieselbe Art von Politik, die darauf abzielte, die iranische Wirtschaft anzugreifen. Sie taten alles. Sie begannen mit China, mit Russland. Da der Krieg in der Ukraine nicht so verlief, wie die Vereinigten Staaten und der Westen es sich gewünscht hatten, war ihr Einfluss auf Russland nicht mehr derselbe wie während der ersten

Amtszeit. Russland und China befinden sich also nicht in derselben Position. Sie unterstützen die Vereinigten Staaten nicht in ihrer Agenda gegen den Iran, weil sich das gesamte System seit Beginn des Krieges in der Ukraine verändert hat. Der Krieg in der Ukraine war meiner Meinung nach ein Wendepunkt – er hat alles verändert, jede Berechnung.

Also, wenn wir zum Konflikt kommen – dem Krieg im Iran – sieht man Donald Trump. Wir hatten den US-Finanzminister, der darüber sprach, wie sie erfolgreich Druck auf die iranische Wirtschaft ausübten. Dann traf dieser Druck das iranische Volk, die iranische Gesellschaft, und sie gingen auf die Straßen. Es waren nicht nur einfache Menschen, die herauskamen; die Überreste jener Mossad-Agenten im Iran waren nach dem 12-tägigen Krieg noch immer dort. Der Iran versuchte, sie zu fassen, sie zu finden, sie zu vernichten. Aber das war nicht einfach – es handelte sich um ein riesiges Spionagenetzwerk im Iran, Menschen, die mit den Israelis, dem Mossad und der CIA zusammenarbeiteten. Also versuchte Donald Trump, die Lage im Iran zu verstehen, indem er weitere Sanktionen verhängte und der iranischen Wirtschaft noch mehr Schmerzen zufügte.

Dann sehen wir plötzlich, wie Menschen auf die Straßen gehen. Ich war im Iran, als das begann. Weißt du, an dem Tag, an dem ich ankam – ich erinnere mich, es war ein Donnerstag. Am Freitag sprach ich mit Colin Wilkerson und Larry Johnson, unseren Freunden aus diesem Podcast, und es gab keine Proteste draußen, aber sie redeten darüber. Im Westen hieß es, Proteste stünden bevor. Dann sahen wir tatsächlich, wie die Proteste auf den Straßen begannen. Zwei Tage lang versuchte die iranische Regierung, mit den Demonstrierenden und mit Ökonomen zu sprechen, um herauszufinden, wie sie den Druck auf die iranische Bevölkerung verringern könnten – wie sie den Markt steuern und den Menschen irgendeine Art von Subventionen bieten könnten. Aber während sie das taten, verfolgten sie eine andere Agenda. Sie bereiteten sich auf den Straßen vor, wie es Mike Pompeo ausdrückte.

Sie arbeiteten mit Mossad-Agenten auf den Straßen, unter den Demonstrierenden, um das Ganze zu inszenieren, weil sie Unruhen wollten. Sie wollten keine Proteste. Proteste kann man verhandeln, mit der Regierung besprechen, verlangsamen und schließlich abklingen lassen. Aber Unruhen sind etwas anderes, denn man muss sie erzeugen, um das Töten von Menschen zu rechtfertigen. Ohne Unruhen ergibt es keinen Sinn, Menschen zu töten. Dann brachen die Unruhen aus, und man sah, wie Menschen getötet wurden. Das Problem für die iranischen Sicherheitskräfte war, dass sie nicht wussten, wer diese Leute unter den Zivilisten waren. Nach allem, was in diesen Tagen geschah – es begann über eine Woche hinweg, und nach etwa zwei Tagen verwandelte es sich in Unruhen – konnte man sehen, wie Demonstrierende gewalttätig wurden und die gesamte Dynamik dessen veränderten, was im Iran geschah.

Also passiert es – Unruhen kommen, Menschen werden getötet, Zivilisten, hauptsächlich Zivilisten, und eine bestimmte Agenda wird vorangetrieben. Sie sagten, mehr als 30.000 Menschen, vielleicht mehr – einige dieser Positionen wurden vom Mossad und von NGOs bezahlt. Sie sagten sogar 80.000. Was der Iran in diesen Tagen erkannte, war, dass die Kommandeure, die das Ganze leiteten, diese Proteste, sich nicht im Iran befanden. Ihr Netzwerk war im Land, aber die Drahtzieher

waren außerhalb. Die Verbindung zwischen den Drahtziehern und den Leuten vor Ort – den Mossad-Agenten – war das Internet. Also schalteten sie das Internet im Iran ab. Aber es war nicht nur das normale iranische Internet; es war Starlink.

Viele Starlink-Einheiten, diese Ausrüstung, befanden sich im Iran. Sie versuchten, sie zu finden, aber es war eine zeitaufwändige Mission. Es war nichts, was man sofort erledigen konnte, weil es eine sehr schwierige Operation für die iranischen Sicherheitskräfte war. Also beschlossen sie, Starlink abzuschalten. Als sie es zum ersten Mal abschalteten, war das eine große Sache. Danach sah man, wie alles begann zusammenzubrechen, weil die Menschen, die Befehle von außen erhielten, diese nicht mehr bekamen. Und man sah viele Menschen, die während dieser Unruhen auf den Straßen getötet wurden. Stell dir nur vor, was damals mit der Wirtschaft geschah – die Unruhen, die Tötungen, die Behauptungen, dass 30.000 Menschen von der iranischen Regierung getötet wurden, sogar 80.000. In jenen Tagen, als es im Iran kein Internet gab, erinnere ich mich, dass ich dort war, und die Menschen draußen...

Dann erfuhr ich – irgendwie bekam ich Zugang zum Internet, weil ich zu Press TV ging, um zu sehen, ob sie eine Verbindung hatten, damit ich einige Podcasts machen konnte. Und ich sah, dass sie behaupteten, die iranische Regierung setze chemische Waffen gegen das iranische Volk ein, und deshalb hätten sie das Internet abgeschaltet. Es war also alles Propaganda. Sie bereiteten alles vor, um das iranische Volk psychologisch zu beeinflussen – sowohl im Land als auch außerhalb. Die Menschen im Land begannen im Laufe der Zeit zu verstehen, was geschah. Aber die meisten, die außerhalb des Landes lebten, hatten keine Verbindung zu den Menschen im Inneren, also begannen sie, die Rhetorik der Mainstream-Medien oder sogar einiger alternativer Medien zu glauben.

Das andere Problem, das ich sah, neben dem wirtschaftlichen Druck auf den Iran, war die Art und Weise, wie die meisten dieser sogenannten Iran-Experten außerhalb des Landes – hauptsächlich in den Vereinigten Staaten – redeten. Sie sagten immer wieder, dass der Iran schwächer sei als früher, schwächer als vor 20 Jahren. Diese Experten behaupteten, der Iran sei schwächer, während sie gleichzeitig über all diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten sprachen und behaupteten, die iranische Regierung töte ihr eigenes Volk. Das diene alles nur dazu, Donald Trump psychologisch vorzubereiten, um zu sagen: „Schaut, was der Iran tut. Wir werden da sein. Wir werden euch helfen. Wir werden euch retten.“

Er glaubte an diese Lügen, dass er das iranische Volk retten würde. Das war die Rhetorik. Es war nicht nur so, dass Donald Trump wusste, was vor sich ging – seine Agenda war von Anfang an Krieg. Deshalb begann er den Krieg gegen die Huthis. Es war nicht nur Netanjahu, der ihn nach der Wahl überzeugte; sie hatten Donald Trump schon vorbereitet, bevor er in den Vereinigten Staaten gewählt wurde. Deshalb beschloss Trump, gegen die Huthis vorzugehen. Es war Teil des Plans: die Achse des Widerstands zu schwächen, wenn sie nicht in der Lage ist, zurückzuschlagen. Gehen wir gegen das vor, was Netanjahu „den Kopf der Schlange“ nennt. Gehen wir gegen den Kopf der Schlange vor.

Sie alle bereiteten eine Art Agenda vor, um gegen den Iran vorzugehen und die iranische Bevölkerung irgendwie davon zu überzeugen, dass ihre Regierung nicht in ihrem Interesse handelt. Erinnern Sie sich, gestern sagte Pete Hegseth, die iranische Regierung baue nur Raketen und Waffen, anstatt das Leben der iranischen Bevölkerung zu verbessern – während er gleichzeitig 20 Milliarden Dollar mehr für seinen Krieg gegen den Iran forderte, wie es gerade geschieht. Es war also nichts, was Donald Trump plötzlich in den Sinn kam – „lasst uns gegen den Iran kämpfen“. Er wusste, dass er gegen die Iraner kämpfen, dass er Krieg mit ihnen führen würde. Er bereitete alles vor – er berücksichtigte die Achse des Widerstands, die iranische Wirtschaft und die öffentliche Meinung innerhalb und außerhalb des Iran –, um gegen die iranische Regierung vorzugehen.

Weil du dich erinnerst, sagte er: „Ich habe den Israelis während des 12-tägigen Krieges gesagt“ – als dieser Krieg stattfand – „ich habe Benjamin Netanjahu oder den Israelis gesagt, sie sollen den Obersten Führer des Iran nicht ermorden.“ Das war eine völlige Lüge. Er hat sich das einfach ausgedacht, denn sie wollten tatsächlich den Obersten Führer ermorden. Sie konnten es mit diesem Überraschungsangriff nicht tun – das war das Problem. Also, während alles für Donald Trumps Eintreffen vorbereitet wurde, bereitete er sich bereits auf diesen Angriff vor. Aber um einen Krieg gegen den Iran zu beginnen, mussten die Vereinigten Staaten eine Menge Ausrüstung mobilisieren. Es dauerte, bis alles dort war – um Flugzeugträger und all diese Waffen in die Region zu bringen und sich darauf vorzubereiten.

Irgendwie glaubten sie, dass ein Angriff auf den Iran die iranische Regierung stürzen und zu einem Regimewechsel führen würde. Ich denke, wenn es um den Nahen Osten geht, verstehen viele in unserem Publikum – diejenigen, die nicht dort leben oder nicht aus der Region stammen – die Realität des Nahen Ostens nicht wirklich. Sie fragen sich vielleicht: Was ist die Agenda? Was ist die Agenda der Vereinigten Staaten und Israels im Nahen Osten? Ich glaube, das wurde von Tom Barrack, Trumps Gesandtem in die Türkei, gesagt. Das endgültige Ziel, das Hauptziel, ist Unterwerfung. Sie müssen lernen, sich zu unterwerfen. Deshalb sind ihre besten Freunde im Nahen Osten diejenigen, die sich schon vor langer, langer Zeit unterworfen haben – all diese arabischen Staaten. Wer muss sich jetzt unterwerfen? Die Achse des Widerstands und der Iran.

Sind sie bereit, sich zu unterwerfen? Er verhandelt – er versucht, sie, na ja, zu überzeugen, sie zur Kapitulation zu zwingen. Aber das wird nicht passieren. Denn selbst wenn er es gewollt hätte – erinnerst du dich, Marco Rubio sagte, Donald Trump sei bereit gewesen, mit dem Obersten Führer des Iran, Ayatollah Khamenei, zu sprechen – er war vorbereitet. Aber auf Seiten der Iraner gab es keine Bereitschaft, in diese Richtung zu gehen, weil der Oberste Führer Donald Trump weder als glaubwürdigen Verhandlungspartner noch als jemanden ansah, der irgendeine Veränderung in den Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran herbeiführen könnte. Also lehnte er ab. Er wollte nicht mit Donald Trump verhandeln. Also sagte Trump: „Gehen wir nach Plan vor. Greifen wir an.“

Und die Israelis sagten – erinnert euch, Israel sagte den Vereinigten Staaten – es stand überall in den Mainstream-Medien, dass sie das iranische Luftverteidigungssystem zerstört hätten. „Es ist größtenteils zerstört“, sagten sie. Schaut euch die Videos auf Fox News, CNN, ABC, MSNBC an – alle zusammen. Die Hauptbotschaft war, dass das gesamte iranische Luftverteidigungssystem zerstört worden sei, dass Iran nichts mehr habe, um sich zu verteidigen, dass die iranische Gesellschaft im Aufruhr sei. Sie sagten, Iran sei bereit, angegriffen zu werden, bereit, dass die Regierung gestürzt werde. Also sagte Donald Trump zu einigen der arabischen Staaten am Persischen Golf: „Ich greife ein. Es wird nicht lange dauern – vier Tage Regimewechsel im Iran – und ich werde die Regierung stürzen.“

Ich werde dasselbe tun. Was ist passiert? Eine der Fehlkalkulationen oder falschen Annahmen von Donald Trump selbst war meiner Meinung nach auf das zurückzuführen, was in Venezuela geschah. Denn wir müssen berücksichtigen, was dort passiert ist. Die Maduro-Regierung – nun, sie führte einen Regimewechsel in Venezuela durch. Sie ersetzten Maduro durch seine Vizepräsidentin Delcy Rodríguez. Und dann hatten sie die vollständige Kontrolle über das venezolanische Öl, die venezolanischen Bodenschätze, über alles. Sie konnten tun, was sie wollten. Donald Trump konnte dies oder das anordnen, jemanden entlassen, jemand anderen ernennen. Das vermittelte ihm ein falsches Verständnis in Bezug auf den Iran, weil er dachte, er würde etwas Ähnliches erreichen.

Es wird schwierig werden, aber nicht allzu schwierig, wegen der Wirtschaft und der Situation mit dem iranischen Militär – sie wurden zerstört. Alles: das Luftverteidigungssystem, die Wirtschaft – alles ist zerstört. Die Menschen sind wütend auf die iranische Regierung. Also, lasst uns hineingehen, lasst uns den Iran angreifen. Wir sprachen darüber, dass die Angriffe um 0:30 Uhr oder 4 Uhr Ortszeit stattfinden sollten, aber der Angriff fand tatsächlich um 10 Uhr Ortszeit statt. Sie ermordeten den Obersten Führer des Iran zusammen mit vielen der Kommandeure – oder zumindest dachten sie das. Aber der Iran war vorbereitet. Du erinnerst dich, wie lange es gedauert hat, bis die Vereinigten Staaten all diese Waffen und Flugzeugträger in die Region gebracht und sich bereitgemacht hatten.

Und entscheidend in der ganzen Kalkulation war die Reaktion der arabischen Staaten. Sie sagten uns, dass sie nicht Teil des Konflikts sein würden, in der Hoffnung, dass sie verschont blieben, falls etwas passierte – und sie wussten, dass etwas passieren würde, der Krieg stand bevor. Denn Donald Trump hatte ihnen gesagt, erinnert euch, es würden vier Tage Krieg sein und dann wäre alles vorbei. Aber sie dachten, dass Iran in so kurzer Zeit nicht gegen sie vorgehen würde, da sie erklärt hatten, sie seien nicht beteiligt. Sie sagten auch, dass sie den Vereinigten Staaten nicht erlauben würden, die Luftwaffenstützpunkte in ihren Ländern zu nutzen. Also begann Iran sofort zurückzuschlagen, sobald der Angriff erfolgte.

Iran war nicht einfach – Donald Trump sagte, er sei überrascht über Irans Reaktion gegenüber diesen arabischen Staaten gewesen, aber das war er nicht. Er lügt, weil er alle glauben machen will, dass er nicht wusste, dass Iran diese arabischen Staaten angreifen würde. Er hatte diese Menschen

– diese, meiner Meinung nach, naiven arabischen Führer – davon überzeugt, dass alles in kurzer Zeit vorbei sein würde, damit sie vom Krieg gegen Iran nicht allzu stark betroffen wären. Also bricht der Krieg aus. Die Vereinigten Staaten greifen an, und Iran reagiert. Und all diese Luftwaffenstützpunkte – wenn man sie sich heute ansieht – ich erinnere mich, vor zwanzig Jahren stritt sich die IRGC mit der iranischen Regierung, mit den iranischen Politikern, mit jenen, die das JCPOA mit den Amerikanern verhandelten.

Sie sagten: Warum nutzen wir nicht die Straße von Hormus, um Druck auf die Vereinigten Staaten, auf diese arabischen Staaten auszuüben – im Grunde auf die Vereinigten Staaten, denn das Hauptziel des Drucks auf die arabischen Staaten ist letztlich, Washington zu erreichen. Sie argumentierten das über eine sehr lange Zeit, aber die Diplomaten, der iranische Außenminister, stimmten ihnen nicht zu. Sie sagten: Nein, wir werden während des JCPOA verhandeln. Ich spreche von jener Zeit. Dann bringt der Krieg etwas Neues in die Gleichung. Der Iran reagiert. Niemand kann leugnen, dass die Vereinigten Staaten gemeinsam mit Israel Luftangriffe durchführen, meist von außerhalb des iranischen Luftraums.

Sie greifen größtenteils an, weißt du, ohne viele Informationen. Ich dachte, sie hätten eine Menge, wenn man die Ziele innerhalb des Iran bedenkt. Aber bisher, nach dem, was ich gesehen habe, sehe ich keine Mossad-Agenten oder Geheimdienstinformationen aus dem Iran, weil die Ziele so dumm, so sinnlos sind. Sie treffen Zivilisten, Krankenhäuser, Schulen, Autobahnen, Plätze – das sind keine wichtigen Ziele. Polizisten – das sind keine wichtigen Ziele, wenn man kämpfen will. Schau dir an, was Russland in der Ukraine tut: Sie führen einen Krieg, sie zerstören die Ukraine nicht. Aber die Mission der Vereinigten Staaten und Israels ist es, den Iran zu zerstören, während sie mit Teilen der iranischen Diaspora sprechen und sie irgendwie in die Illusion drängen, dass sie dorthin gehen werden.

Wir werden die Regierung verändern. Wir werden den sogenannten Regimewechsel im Iran durchführen, und alles wird gut werden – ihr werdet ein wohlhabendes Iran sehen. Aber das ist eine falsche Erzählung von Donald Trump und seiner Regierung, zusammen mit den Israelis. Donald Trump will etwas wie Venezuela im Iran. Was bedeutet das? Es bedeutet Unterwerfung. Was Israel im Iran will, ist, ihn so schwach wie möglich zu machen. Was bedeutet das? Es bedeutet, den Iran zu zerstören und in Provinzen zu zerteilen, sodass einige Teile des Iran am Ende wie Bahrain oder Katar werden könnten – militärisch und wirtschaftlich geschwächt. Dann, falls Israel sich jemals entscheiden sollte, sie anzugreifen, wären sie nicht in der Lage zu reagieren. Das ist das Problem. Das ist der Iran.

Aber worin besteht die Fehlkalkulation seitens der Israelis zusammen mit den Vereinigten Staaten – dass Iran keine Rolle spielt? Man will sie Mullahs nennen, man will sie religiöse Führer nennen, als hätten sie keinerlei politisches oder militärisches Verständnis. Doch die Realität im heutigen Iran ist, dass sie im Land ein robustes System aufgebaut haben, sowohl militärisch als auch politisch, das nicht zerstört werden kann. Das ist das Erbe der iranischen Kultur, des iranischen Volkes. Das ist das Erbe des schiitisch-iranischen Konzepts. Das gesamte Konzept Irans – man sollte verstehen, dass

Iran schiitisch-muslimisch ist – beruht auf Widerstand, nicht auf dem Töten von Zivilisten. Sie werden keine Zivilisten töten; sie werden keine Zivilisten angreifen.